

Aktuelle Links zum Thema Schatzregal und Sondengehen

Dänemark

- ➔ Arbeitet seit den 1980er Jahren konstruktiv mit Sondengängern zusammen.
- ➔ Der deutschsprachige Archäologe Prof. Andres Dobat ist Leiter des Fundmeldesystems DIME.
<https://pure.au.dk/portal/en/persons/andres-dobat>
- ➔ Weitere Info's siehe Präsentation „Ja zum bürgernahen Denkmalschutz“

Großbritannien

- ➔ Arbeitet seit 1996 konstruktiv mit Sondengängern zusammen.
- ➔ Ca. **96% aller Fundmeldungen** werden dort **durch Sondengänger** gemacht.
- ➔ Für den Leiter des Britischen Fundmeldesystems PAS **Michael Lewis** sind Sondengänger somit eine unverzichtbare Hilfe für die Archäologie. Er setzt sich auch für die Strafverfolgung in Zusammenhang mit Kulturgut ein. Weitere Informationen zu Michael Lewis siehe Präsentation „Ja zum bürgernahen Denkmalschutz“.
- ➔ Aktuelle **Dokumentation zur Zusammenarbeit des British Museum mit Sondengängern**.
<https://www.ioyn.de/serien/mission-museum-mit-metalldetektor-auf-schatzsuche>
- ➔ Der Deutsche Kunsthistoriker **Hartwig Fischer** ist Leiter des British Museum. Zuvor war er Leiter der Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden.
[https://de.wikipedia.org/wiki/Hartwig_Fischer_\(Kunsthistoriker\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hartwig_Fischer_(Kunsthistoriker))

Jährliche Fundberichte aus UK: Portable Antiquities Annual Reports

<https://finds.org.uk/publications/reports/1997>

<https://finds.org.uk/publications/reports/2017>

<https://finds.org.uk/publications/reports/2021>

- ➔ **Der Beitrag von Sondengängern zur Archäologie in UK ist enorm.** Im Vergleich zwischen den Berichten von 1997, 2017 zu 2021 sieht man anhand der Zusammenfassung bzw. später anhand der Tabellen am Ende des jeweiligen Berichts die **Zunahme** der Funde durch Sondengänger (1997 ca. 90% zu **2021 ca. 96% aller in UK gemachten Funde**) und auch die Zunahme der Vereine (metal detecting clubs) von 47 in 1997 zu 131 in 2023.
- ➔ **Die Zahl der durch Sondengänger gemachten Sichtfunde ist sehr hoch.** Bereits 1997 wurden in UK neben Sondenfunden auch ca. 2.600 Sichtfunde durch Sondengänger gemacht. **2021 wurden ¾ so viele Sichtfunde, wie durch „klassische Feldbegeher“, durch Sondengänger gemacht.** Hiermit ist meine Aussage „ein großer Prozentsatz der Sichtfunde wird durch Sondengänger gemacht“ aus dem o.g. BR-Beitrag wissenschaftlich belegt. In den Tabellen der letzten Fundberichte ist dies anhand der Spalte neben den Sondenfunden und der Spalte mit den reinen Sichtfunden ohne Geräteinsatz ersichtlich.
- ➔ Sehr gut ist anhand des UK-Berichtes von 2017 die sehr gut funktionierende Integration von Kindern und deren Sensibilisierung zum Thema Archäologie ersichtlich.

Unsere Petition „Nein Zum Schatzregal“

<https://www.change.org/p/nein-zum-schatzregal?redirect=false>

- ➔ **Keine Enteignung** von Grundstückseigentümern und Entdeckern von Funden in Bayern.

- ➔ Für ein konstruktives Miteinander auf Augenhöhe zwischen privater und öffentlicher Seite.
- ➔ Wertschätzung und Wissensvermittlung statt Kriminalisierung von Sondengängern.
- ➔ Höhere finanzielle Unterstützung von (priv.) Bauherren im Denkmalsbereich.

Aktueller Stand: 1683 Unterschriften

Die im Vergleich, zu den angeblich in Bayern aktiven 16.000 Sondengängern und ca. 91.800 Aufrufen des BR-Beitrags vom 12.03.2023, niedrige Anzahl an Unterschriften erklären wir uns nur durch das geringe Vertrauen der Bürger in die öffentlichen Institutionen.

Gegenüberstellung aktuelles Gesetz, geplanter Entwurf und unsere Wunschvorstellung

https://www.academia.edu/100114187/Stellungnahme_zum_Gesetzentwurf_zur_Aenderung_des_Bayerischen_Denkmalchutzgesetzes_aus_Sondengaengersicht

- ➔ Am Anfang des Textes ist die Thematik übersichtlich in Tabellenform dargestellt. Es wird deutlich, dass eine **Optimierung der bestehenden Rechtslage** mit dem **Ziel einer konstruktiven Zusammenarbeit**, mit geschichtlich Interessierten die auch Metallsuchgeräte einsetzen, der **nachhaltigste Ansatz** für alle Beteiligten ist.

BR-Beiträge

12.03.2023 Gesetzesänderung für Sondengänger: Funde sollen ab jetzt an den Freistaat gehen | Frankenschau | BR mit David Arnold (Nürnberg)

https://youtu.be/slKgWz_WqX8

- ➔ Seit Veröffentlichung auf YouTube besteht ein hohes Interesse an dem Beitrag:
 - Nach 24 h -> ca. 47.000 Aufrufe
 - Nach 2 Wochen -> ca. **87.600 Aufrufe**
- ➔ In diesem Beitrag wird sehr gut klar, dass über 90 % der Funde nur Schrott sind und dass es uns Sondengängern um eine nachhaltige Ausübung unseres Hobbies geht.
- ➔ Verwunderlich ist, dass die vermutliche Raubgrabungsstelle nicht von der Polizei kriminaltechnisch untersucht wurde. D.h. es wurde nicht geprüft, ob sich ggf. Haare oder andere DNA Spuren am „Tatort“ finden lassen. Es wurden – soweit uns bekannt - keine Erdproben analysiert, anhand der man das vorherige Vorhandensein von Metallobjekten in der Grabungsstelle nachweisen könnte. Dadurch könnte einfach nachgewiesen werden, ob es sich bei dem Verursacher dieses Loches wirklich um einen Menschen oder um ein Tier gehandelt hat.

2022 Geplante Gesetzesänderung: Schwere Zeiten für Bayerns Schatzsucher | Abendschau | BR24 mit Christian Neumann (Augsburg)

<https://youtu.be/xivseXcB6co>

- ➔ In diesem Beitrag wird sehr gut das Thema in Bezug auf die Problematik mit der Einführung des SR erläutert.

Raubgräber und Sondengänger: Ein Dilemma für die Archäologie in Bayern | capriccio | BR

<https://youtu.be/6w-eWShW124>

- ➔ Sehr deutlich wird am Ende dieses Beitrages, dass durch die Einführung eines Schatzregals alles nur schlechter als besser wird und dass keine Lösung der Thematik in Sicht ist.